

Exposé zur Masterarbeit

„Implementierung von Informationsstrategien in bestehende Unterrichtskonzeptionen zur Förderung der Informationskompetenzen im beruflichen technischen Unterricht“

von Jens Bacher; Stand: 07.05.2023

1 Ausgangspunkt

Die Aneignung von Informationskompetenz ist eine Grundvoraussetzung für das lebenslange Lernen, für eine innovative Entwicklungsarbeit, für eine differenzierte Entscheidungsfindung sowie für eine wettbewerbsfähige Forschung (Weisel 2017). Sie ist zudem die Voraussetzung für eine informationelle Selbstbestimmung in Bildung, Beruf und Alltagsleben (Weisel 2017).

Die berufliche Bildung insbesondere ist von der Digitalisierung in den Bereichen der Arbeits-, Produktions- und Geschäftsabläufen stark betroffen (Bogedan, Loßack, Pfeil et al. 2016). Die damit einhergehende Informationsexplosion stellt an alle beteiligten Menschen eine hohe Anforderung bei der Informationspraxis, Wichtiges auszuwählen, zu verarbeiten und in das eigene Wissen zu integrieren (Sühl-Strohmenger 2016).

Schon zuvor überraschte es Balceris (2011) nicht, dass seit mehreren Jahren in bildungspolitischen Debatten Forderungen nach der Entwicklung von Informationskompetenzen erhoben wurden, ohne die unter anderem eine gelungene Bewältigung des Arbeitslebens heute nicht möglich wären. Balceris (2011) bezieht sich auf Gillessen (2008b), wonach eine Implementierung von Informationskompetenzen im schulischen Kontext nur rudimentär stattfände. Gerade Lehrkräfte kritisieren bei Schülerinnen und Schülern, dass das Recherchieren, Auswählen und Verarbeiten von Informationen aus dem Internet große Defizite aufweist und Schwierigkeiten hervorruft.

Berufsschulischer Unterricht zielt unter anderem auf den Erwerb fachlich-methodischer sowie auf überfachliche Kompetenzen ab. Gerade problemorientierte Methoden im beruflichen technischen Unterricht verfügen über das Potenzial, Informationskompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch angewandte Informationsstrategien zu entwickeln.

Im vorliegenden Ansatz werden bereits bestehende Unterrichtskonzepte thematisch sowie chronologisch untersucht. Evaluieren soll, in welcher Phase der Unterrichtskonzeption bzw. des Unterrichtsverlaufs Sequenzen der Informationsstrategie implementiert werden können, um Informationskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu fördern.

2 Forschungsziel und Forschungsfrage

Diese Arbeit soll die Aspekte von Informationskompetenzen und Informationsstrategien im Kontext eines beruflich-technischen Unterrichts beleuchten. Untersucht werden sollen Unterrichtsplanungsdokumente sowie bereits angewendete Materialien und technische Artefakte, die sich zur Implementierung von bereits ausgearbeiteten und in sich aufbauenden Informationsstrategien besonders eignen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse sollen zum einen dabei helfen, Informationsstrategien nach Lernsystematiken in eine Unterrichtskonzeption sequenziert und bewusst zu integrieren. Zum anderen soll die Arbeit eine praktische Grundlage für weiterführende Forschungsarbeiten darstellen, welche die Informationskompetenzen bei der Planung von Unterrichtseinheiten berücksichtigen.

Dabei ergibt sich folgende Forschungsfrage:

Wie lassen sich Informationsstrategien als integrative Unterrichtssequenzen hinsichtlich der Anbahnung und der Weiterentwicklung von Informationskompetenzen in bestehende Unterrichtskonzepte implementieren?

3 Theoretischer Bezugsrahmen

Das „Handlungsmodell Informationskompetenz“ nach Balceris (2011) bildet den theoretischen Bezugsrahmen für diese Arbeit. Das Modell kann als Grundlage für die Konzeption von didaktischen Interventionen zur Förderung von Informationskompetenzen bei Lernenden genommen werden. Hierbei wird der Informationsprozess entlang seiner sechs Phasen durchlaufen (Informationsbedarf, Informationsquellenauswahl, Informationszugriff, Informationsbeurteilung, Informationsnutzung, Reflexion der Informationsergebnisse / des Informationsprozesses) und zuvor durch die Lehrkräfte z.B. anhand einer Problemstellung an die Lernenden herangetragen und initiiert. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler motiviert, fach- oder handlungssystematisch Informationsstrategien zur Lösung eines Problems anzuwenden. Der Fokus liegt zum einen beim Informationsbedarf, welcher durch eine Problemstellung innerhalb des Unterrichts erzeugt wird. Zum anderen bei der Informationsquellenauswahl, welche durch die Lehrkraft anhand unterschiedlicher Medien gesteuert und beobachtet werden kann. Ebenso liegt ein Augenmerk bei der Reflexion der Informationsergebnisse, welche mit den Lernzielen von den Lernenden und den Lehrkräften abgeglichen werden können.

Tenberg, Bach, Pittich (2019) postulieren, dass Informationsstrategien, welche den personalen Kompetenzen zugeordnet werden, jedoch den fachlich-methodischen Kompetenzen näherliegen, anhand der wachsenden Wissensarbeit in der Facharbeit immer mehr an Bedeutung gewinnen.

4 Forschungsmethodisches Vorgehen

Zuerst gilt es, sich im Kontext eines technisch-beruflichen Unterrichts knapp mit der Definition und Eingrenzung der Begriffe „Informationsstrategie“ und „Informationskompetenz“ auseinanderzusetzen. In einem zweiten Schritt werden innerhalb der Berufsschule Unterrichte aus der Ausbildungsrichtung Metalltechnik von Kolleginnen und Kollegen beobachtet, Problemstellungen, Lernziele, Materialien und technische Artefakte identifiziert und ausgewertet. Aus den gewonnenen Daten wird unter Einbeziehung des KMK-Rahmenlehrplans untersucht, in welchen Sequenzen der Unterrichtsverläufe entsprechend der Materialien und technischen Artefakte Informationsstrategien kompetenzgewinnend implementiert werden können. Die Potenziale und Effekte der angewendeten Informationsstrategien werden qualitativ durch Unterrichtsbeobachtungen sowie Befragungen von Lehrkräften ermittelt. Hierbei soll auf einen möglichen Zuwachs der Informationskompetenzen der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden. Zudem soll eine Aussage getroffen werden, welche Informationsstrategien sich motivierend auf die Lernenden auswirken.

5 Zeitplanung

Bis 15. Mai 2023: Anmeldung der Masterarbeit

Bis 31. Juli 2023: Untersuchung der bestehenden Unterrichtseinheiten

Bis 31. August 2023: Implementierung der Sequenzen in Unterrichtskonzepte

Bis 31. Oktober 2023: Anwendung der Sequenzen im Unterricht und Evaluation

Bis 15. Februar 2024: Schreiben und korrigieren sowie Abgabe der Masterarbeit

6 Literatur

Balceris, M. (2011). „Modellierung und Messung von Informationskompetenz bei Schülern“. *Medien- und Informationskompetenz*: Paderborn: Universität Paderborn, 2011.

Bodegan, C. et al. (2016). „Bildung in der digitalen Welt“. Sekretariat der Kultusministerkonferenz. *Strategie der Kultusministerkonferenz*: Berlin: KMK, 2016. 8 - 10.

Gillessen, L. (2008b). „Wahrnehmung und Deutung der Internetnutzung im Unterricht durch Lehrerinnen und Lehrer“. Kassel: Kassel Univ. Press.

Sühl-Strohmeier, W. (2016). „Informationskompetenz und die Herausforderungen der digitalen Wissensgesellschaft“. Sühl-Strohmeier, Wilfried. *Handbuch Informationskompetenz*, Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2016. 4 - 5.

Tenberg, R. et al. (2019). „Personale Kompetenzen“. *Didaktik technischer Berufe Theorie&Grundlage*: Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2019. 117 - 129.

Weisel, L. (2017). „Informationskompetenz für das selbstgesteuerte Lernen. Grundlagen für das Leben und Arbeiten im digitalen Zeitalter“. Thissen, Frank. *Lernen in virtuellen Räumen: Perspektiven des mobilen Lernens*, Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2017. 173 - 182.